



Ponte delle Torri
und San Pietro
fuori le mura in
Spoleto

Die Ausbildungsziele

Die anwendungsorientierte Ausbildung auf wissenschaftlicher Grundlage befähigt Sie, verantwortlich, selbständig und kompetent an der Lösung von architektonischen und bautechnisch-konstruktiven räumlichen Problemstellungen zu arbeiten.

- ☐ Sie haben gelernt, selbständig, interdisziplinär und projektbezogen, allein oder im Team zu arbeiten.
- ☐ Sie verstehen den architektonischen Entwurf in Bezug zur Gesamtheit der innerhalb der Projektentwicklung notwendigen Tätigkeiten.
- ☐ Sie haben die notwendigen berufsspezifischen Kenntnisse erworben und kennen Strategien, um diese weiterzuentwickeln.
- ☐ Sie haben gelernt, wie man lernt, und verstehen Weiterbildung als eine permanente und selbstverständliche Aufgabe.
- ☐ Sie haben eine breite Allgemeinbildung erworben und stellen sich verantwortlich und umfassend den mit dem Architekturprojekt verbundenen kulturellen Fragen.
- ☐ Sie sind fähig, den architektonischen Entwurf als problemorientierten Prozess systematisch zu entwickeln.
- ☐ Sie sind sich Ihrer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt bewusst.
- ☐ Sie können sich in Schrift, Sprache, Skizze, Zeichnung und Modell präzise und gewandt ausdrücken und beherrschen die berufsspezifischen Informationstechnologien.
- ☐ Sie verstehen es, neue Aufgaben kreativ und unabhängig von gewohnten Denk- und Handlungsmustern anzugehen.



Die Aufnahmebedingungen

An **Vorkenntnissen** erfordert das Diplomstudium Architektur, neben der Fähigkeit sich in Skizze, Zeichnung, Schrift und Sprache ausdrücken zu können, eine logisch-ordnende Denkweise. Zugleich soll ein räumlich-plastisches Vorstellungsvermögen in Verbindung mit einem kulturellen, sozialen und umweltbezogenen Bewusstsein entwickelt sein. In der Berufslehre oder im Praktikum hat man zudem gelernt, bautechnische und konstruktive Probleme zu erfassen und unter Berücksichtigung der Bauplanung, des Bauablaufs und der Baukosten Problemlösungen zu erarbeiten.

Inhaber/innen einer eidgenössisch anerkannten **Berufsmaturität** und einer **abgeschlossenen Lehre als Hochbauzeichner/in** werden prüfungsfrei und ohne zusätzliche Berufspraxis in das erste Semester des Studiengangs Architektur aufgenommen.

Inhaber/innen einer eidgenössisch anerkannten **Berufsmaturität** und einer **abgeschlossenen Lehre in einem andern Beruf** werden prüfungsfrei mit einer Zusatzpraxis von 6 bis 12 Monaten in einem Architekturbüro in das erste Semester des Studiengangs Architektur aufgenommen.

Inhaber/innen einer **gymnasialen Maturität** werden mit einer Zusatzpraxis von 12 Monaten in einem Architekturbüro prüfungsfrei in das erste Semester des Studiengangs Architektur aufgenommen.

Die Anforderungen an **Interessent/innen aus dem Ausland** werden in einem persönlichen Gespräch definiert.

Studienleistungen von Bewerber/innen, welche **von einem Studiengang Architektur einer anderen Hochschule an die ZHW übertreten** wollen, können angerechnet werden. Studienleistungen schweizerischer Fachhochschulen werden in der Regel angerechnet. Die Übertrittsbedingungen werden in einem persönlichen Gespräch präzisiert.

Die Zulassung zum Fachhochschulstudium im Studiengang Architektur kann auch über die Aufnahmeprüfung erreicht werden.

Interessante Arbeitsplätze

Die **Architektur und die gebaute Umwelt** haben einen grossen kulturellen, gesellschaftlichen und ökonomischen Stellenwert. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Architektur finden vielseitige Herausforderungen in der gesamten Bauwirtschaft.

Der **Lehrplan** ist auf die anspruchsvollen Aufgaben und stetig wechselnden Bedürfnisse der Gesellschaft und der Wirtschaft ausgerichtet.

Architektinnen und Architekten finden ihre Tätigkeitsfelder in Architekturbüros im In- und Ausland, in spezialisierten Projektierungsbüros, in öffentlichen Institutionen, in der Bau- und Baustoffindustrie und im weiteren Dienstleistungssektor.

Das **Architekturstudium ist Grundlage für die berufliche Weiterbildung** in verschiedenen Bereichen wie Baumanagement, Facility-Management, Liegenschafts- und Bauverwaltung, konstruktiver Bauphysik und Produktgestaltung.

Gut qualifizierte, praxisorientierte Architektinnen und Architekten erwarten vielfältige Aufgaben: Neben Neubauten im Hoch- und Tiefbau besteht ein konstant grosser Bedarf an Erhaltung und Wertsteigerung von bestehender Bausubstanz, die neuen Nutzungen zugeführt und/oder energetischen Bedürfnissen angepasst werden muss und dabei einen neuen architektonischen Ausdruck erfährt.

Interessiert?
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.zhwin.ch/departement-a



Zürcher
Hochschule
Winterthur

Hochschule
für Architektur,
Technik, Wirtschaft
und Sprache

Mitglied
der Zürcher
Fachhochschule



Studiengänge Studienrichtungen

- ☐ **Architektur**
- ☐ Bauingenieurwesen
- ☐ Betriebsökonomie
 - General Management
 - Finanzökonomie
 - Wirtschaftsinformatik
 - Wirtschaftsrecht
- ☐ Chemie
 - Chemie
 - Biologische Chemie
- ☐ Datenanalyse und Prozessdesign
- ☐ Dolmetschen
- ☐ Elektrotechnik
 - Allgemeine Elektrotechnik
 - Mechatronik
- ☐ Europäischer Studiengang für Betriebswirtschaft und Management
- ☐ Fachjournalismus und Unternehmenskommunikation
- ☐ Informationstechnologie
- ☐ Kommunikation und Informatik *mit Modulgruppen für Frauen*
- ☐ Maschinenbau
 - Allgemeiner Maschinenbau
 - Maschinenbau-Informatik
- ☐ Übersetzen

Adresse
Zürcher Hochschule Winterthur
Schulsekretariat
Technikumstrasse 9, Postfach 805
CH-8401 Winterthur
Telefon: 052 267 71 71
Fax: 052 268 71 71
info@zhwin.ch, www.zhwin.ch



Zürcher
Hochschule
Winterthur

Mitglied
der Zürcher
Fachhochschule

Architektur

Studiengang AR



www.zhwin.ch/departement-a

Impressum
Text: ZHW Kommunikation/Medien & Events, Studiengang Architektur
Fotografie: W. Sträubli, Winterthur, N. Brändli, Zürich
Druck, Ausrüsten: KDW Konkordia Druck- und Verlags-AG, Winterthur
Gestaltung, Satz, Realisation: Meierhofer und Zöllig DNS SGG, Winterthur
607 - 11.03 - 3'000

Das Berufsbild

- └ Haben Sie ein ausgeprägtes Interesse an der gebauten Umwelt und deren Veränderung und Erhaltung?
- └ Suchen Sie eine Ausbildung, die Sie als ganze Persönlichkeit fordert und fördert?
- └ Wünschen Sie sich ein kreatives berufliches Umfeld?
- └ Arbeiten Sie gerne im Team an praxisorientierten Fragestellungen?
- └ Wollen Sie Verantwortung übernehmen?
- └ Interessiert Sie ein Hochschulstudium, das eine anwendungsbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher Grundlage anbietet?

Architektinnen und Architekten sind einerseits Spezialisten für die räumliche und konstruktive Organisation der gebauten Umwelt. Andererseits erfordern die Zusammenarbeit mit verschiedenen Spezialisten und die logistische Organisation komplexer Arbeitsabläufe generalistische Fähigkeiten und Kenntnisse. Die Aufgaben verlangen problemlösungsorientierte Arbeitsstrategien, die vielfältige Anforderungen einzubeziehen vermögen.

Die Komplexität des beruflichen Umfelds erfordert von Architektinnen und Architekten ein zunehmendes Verständnis für kulturelle, politische, technologische, ökonomische und ökologische Zusammenhänge. Sie verstehen Teilbereiche wie Entwurf und Projektierung, konstruktive Durchbildung eigener oder gegebener Projekte, Bauplanung, Terminplanung, Koordination der Spezialist/innen, Bauleitung, Kostenüberwachung oder auch Abklärungen mit den Behörden in ihrer Beziehung zum Architekturprojekt als Ganzes.

Architektinnen FH und Architekten FH sind aufgrund ihrer Ausbildung befähigt, bei Projektierung, Ausführung, Unterhalt und Erneuerung von Bauwerken sachkundig und mitverantwortlich im Team tätig zu sein. Neben der Tätigkeit in privaten Architekturbüros ermöglichen Ihnen die in der Ausbildung erworbenen, breiten Kompetenzen jedoch auch, andere attraktive und interessante Aufgaben in der gesamten Bauwirtschaft wahrzunehmen.

Das Studium

Der vierjährige Studiengang Architektur am Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen der Zürcher Hochschule Winterthur führt Sie zum Diplom als Architektin FH oder Architekt FH. Nebst dem geführten Unterricht kommt der selbstverantwortlichen Erarbeitung von Studienleistungen in Übungen und im Selbststudium eine grosse Bedeutung zu.

Im 1. Studienjahr (Assessmentstufe) lernen Sie, architektonische, konstruktive und gestalterische Konzepte wahrzunehmen und zu entwickeln. Wesentliche Erfahrungen erarbeiten Sie sich in analytischen und entwerferischen Übungen. Vorlesungen, Seminare und Exkursionen dienen dazu, Themenschwerpunkte theoretisch zu vertiefen und mit der entwerferischen Praxis zu verbinden. Sie lernen und üben schriftliche, mündliche und visuelle Darstellungstechniken. Zudem werden Ihnen die geistes- und naturwissenschaftlichen Grundlagen für das Hauptstudium vermittelt.

Im 2. und 3. Studienjahr (Hauptstudium) bilden der Projektunterricht in Ateliers und die Vermittlung von fachlichen Grundlagen die beiden sich ergänzenden Pole der Ausbildung. Im 3. Studienjahr erlauben berufsbezogene Wahlfächer die individuelle Vertiefung. Im Projektunterricht lernen Sie, sowohl architektonische wie auch technische, ökonomische, kulturelle und soziale Fragestellungen in die Entwicklung des Architekturprojektes zu integrieren.

Im 4. Studienjahr (Vertiefungsstudium) wählen Sie im Projektunterricht wie in den Wahlfächern fachliche Schwerpunkte gemäss Ihren Neigungen und bearbeiten individuell Projekte in Zusammenarbeit mit Dozent/innen und externen Fachleuten. Über die systematische Verknüpfung von Erkenntnissen und Fragestellungen entwickeln Sie Ihre Forschungsfähigkeit. Die Schwerpunkte des Projektunterrichtes sind «Urban Landscape» und «Konstruktives Entwerfen».

Arbeitsplätze

Mit der Halle 180 – der ehemaligen Kesselschmiede der Firma Gebrüder Sulzer AG – verfügt der Studiengang Architektur über aussergewöhnliche und grosszügige Studien- und Arbeitsräume. Den Studierenden stehen jederzeit zugängliche, individuelle Arbeitsplätze mit Netzwerkzugang zur Verfügung. Die übrige Infrastruktur (Software, Peripheriegeräte, Fotokopierer, Modellwerkstatt, Fotoatelier etc.) ist auf dem neuesten Stand.

Unterrichtsform

Der Unterricht wird hauptsächlich in Form von Vorlesungen, Seminaren, entwerferischen Übungen (Projektarbeiten) und Exkursionen durchgeführt. Das Studium ist in Module gegliedert, die eine abgeschlossene Lehreinheit von einem Semester Dauer bilden. Das Angebot umfasst Pflicht- und Wahlmodule.

Prüfungen

Für jedes Modul wird eine Leistungsbewertung vorgenommen, die als Basis für die Vergabe von Noten und ECTS-Kreditpunkten dient. Am Ende des ersten Studienjahres (Assessmentstufe) finden in der unterrichtsfreien Zeit im Sommer abgesetzte Modulprüfungen statt. Die Studierenden müssen die Assessmentstufe gesamthaft bestehen, um das Hauptstudium aufnehmen zu können. Im Hauptstudium werden keine abgesetzten Modulprüfungen durchgeführt. Mit der Diplomarbeit im 8. Semester wird das Hauptstudium abgeschlossen.

ECTS-Kreditpunkte

Mit dem Kreditpunktesystem ECTS (European Credit Transfer System) können Studienleistungen international verglichen werden. So haben Studierende die Möglichkeit, ein oder mehrere Semester an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland zu absolvieren. Ein ECTS-Kreditpunkt entspricht ungefähr 30 Stunden studentischer Arbeit (Präsenzzeit und Selbststudium). Im Vollzeitstudium werden im Mittel 30 ECTS-Kreditpunkte pro Semester erwartet, was etwa 1800 Arbeitsstunden pro Jahr ergibt.

Die Modulübersicht

8. Sem.			SE 8 2										VT W/2 1	VT X/2 1	VT Y/2 1	VT Z/2 1	ST 2 5			UL 2 2	KE 2 2	DA 20
7. Sem.			SE 7 2										VT W/1 3	VT X/1 3	VT Y/1 3	VT Z/1 3	ST 1 14			UL 1 4	KE 1 4	
6. Sem.				SE 6 2	MK 1 2				HAT 4 3	BR 4 3	BPM 4 3	VT A/2 2	VT B/2 2	VT C/2 2	VT D/2 2	E+K 4 12		TWG 4 3				
5. Sem.			BT 1 2		SE 5 2				HAT 3 3	BR 3 3	BPM 3 3	VT A/1 2	VT B/1 2	VT C/1 2	VT D/1 2	E+K 3 12		TWG 3 3				
4. Sem.	E/F/I/S 4 2		KSG 2 2	SE 4 1					HAT 2 3	BR 2 3	BPM 2 3					E+K 2 12		TWG 2 3				
3. Sem.	E/F/I/S 3 2		KSG 1 2	SE 3 1					HAT 1 3	BR 1 3	BPM 1 3					E+K 1 12		TWG 3 3				
2. Sem.	E/F/I/S 2 2	SpKK 2 3		SE 2 2			MA 2 2	PH 2 3	GUL 1 6							GE+K 2 6	D+G 2 6					
1. Sem.	E/F/I/S 1 2	SpKK 1 3		SE 1 2			MA 1 2	PH 1 3	GKE 1 6							GE+K 1 6	D+G 1 6					

Kommunikationskompetenzen
E/F/I/S Fremdsprachen
SpKK Sprache, Kultur, Kommunikation

Orientierungskompetenzen
KSG Kulturelle und soziale Grundlagen des Bauens
BT Rechtskunde, Baurecht
SE Seminarwoche

Managementkompetenzen
MK Mitarbeiterführung, Kommunikation

Wissenschaftliche Grundlagen
MA Mathematik
PH Physik

Pflichtmodul

Wahlmodul

Fachliche Grundlagen
GKE Grundlagen Konstruktives Entwerfen
GUL Grundlagen Urban Landscape
HAT Haustechnik
BR Baurealisation
BPM Bauphysik/Materialtechnologie

Fachausbildung
VT Vertiefung
GE+K Grundlagen Entwerfen+Konstruieren
E+K Entwerfen+Konstruieren
ST Studio
D+G Darstellen+Gestalten (inkl. CAAD)
TWG Tragwerke und Grundbau
UL Urban Landscape
KE Konstruktives Entwerfen
DA Diplomarbeit

ABC 1 Modulcode
xx Anzahl ECTS-Punkte

Richard Paul
Lohse mit Hans
Trommer